

15 Schweinehaltungen wurden beanstandet

Aufgrund von Vorwürfen des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) sind 93 Obwaldner Schweinehaltungsbetriebe unangemeldet kontrolliert worden. Bei 15 Betrieben wurden Mängel festgestellt. Den Besitzern drohen nun Sanktionen.

Sarnen. – Bei 5 der 75 direktzahlungsberechtigten Betrieben mussten Beanstandungen angebracht werden. Bei den nicht direktzahlungsberechtigten Betrieben hingegen fiel die Bilanz einiges schlechter aus: 10 von 18 Betrieben wiesen Mängel aus. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Obwaldner Staatskanzlei hervor, die gestern Donnerstag veröffentlicht worden ist.

Häufige Mängel

Häufig mussten fehlende Beschäftigungsmöglichkeit der Schweine, Überbelegung sowie bauliche Mängel festgestellt werden.

Die Besitzer wurden aufgefordert, die festgestellten Mängel sofort zu beheben. Zudem müssen sie mit Sanktionen rechnen.

Anzeige oder Busse möglich

Möglich ist eine Anzeige beim Verhöramt und eine Busse. Es kann aber auch eine Sperre bei den Fleischabnehmern oder ein Tierhalteverbot verfügt werden. Bei den direktzahlungsberechtigten Betrieben werden zudem die Zahlungen gekürzt. (*sda*)

Mehr Kontrollen

Die Kontrollen auf den Betrieben führte das Veterinäramt der Urkantone (VdU) mit einer externen Kontrollorganisation durch. Um sicherzustellen, dass die Mängel rasch behoben werden, sollen die beanstandeten Betriebe einer weiteren unangemeldeten Kontrolle unterzogen werden, heisst es in der Mitteilung weiter. (*sda*)